

AAK – Sommersemester 2021

1

Plakate – Ein großer Spaß

Grafikdesign

Kursleitung: Christian Doege

Montag 18-21 Uhr

Plakate bestimmen wie kein anderes Werbemedium unser Stadtbild. Sie beeinflussen Kaufentscheidungen, unser Handeln und Denken; treten mal vermittelnd, mal egoistisch, mal versöhnlich auf und erschleichen sich – je nach Aufdringlichkeitsgrad, Qualität, eigenem Gefallen und Interessen – einen Zugang zu unserem Unterbewusstsein. Im Grafikdesign sind sie Schauplatz neuer Grafik-Trends, beweisen die Geschicklichkeit und den Ideenreichtum des Gestalters und oftmals auch den Mut der Auftraggeber.

Die Arena ist ein weißes Blatt Papier, das es mit allen Mitteln aus den eigenen 4 Wänden zu gestalten gilt: Zeichnung, Kollage, Typografie, ... Im Kurs wollen wir uns mit verschiedenen Techniken der Plakatgestaltung auseinandersetzen. Wir schauen uns an, wie es andere vor uns gemacht haben und wie wir es tun könnten. Wir werden zu den unterschiedlichsten Themen Plakate anfertigen. Ziel des Kurses ist eine digitale Ausstellung mit unseren Ergebnissen und natürlich eine Reihe selbstgemachter Plakate. Wer Fragen zu seiner Bewerbungsmappe haben sollte, wird diese auch los.

2

What's Painting Anyway?

Malerei

Kursleitung: Johannes Listewnik

Dienstag 18-21 Uhr

Malerei als Netzwerk, Malerei als Dispositiv, Malerei als Formation: Wer Malerei professionell betreiben will, muss im Zusammenspiel mit der praktischen Tätigkeit klären, was der Begriff der Malerei denn eigentlich für sie oder ihn beschreibt. Dass es dabei um mehr geht, als die Verteilung von Farbe auf einem Bildträger, dass das Verhältnis zwischen Kunst und Handwerk beleuchtet werden muss und dass immer nur ausschnittshafte Antworten gefunden werden können, wird in den zeitgenössischen Diskursen – egal ob in Form des Fachtextes, der Malereiausstellung, in Gesprächen unter Kolleg*innen oder im Bild selbst – schnell deutlich. Der Abendakademie-Kurs *What's Painting Anyway?* soll den Teilnehmer*innen Möglichkeiten geben, die Frage nach dem Was-warum-heute-malen? auf Basis gesellschaftlichen Konsens individuell für sich zu beantworten. So soll nicht nur ein Kunststudium vorbereitet, sondern die lebenslange Suche nach der eigenen Haltung zur künstlerischen Praxis befruchtet werden. Die wöchentlichen Online-Treffen bestehen aus drei Abschnitten:

1. Besprechen der Arbeiten der Teilnehmer*innen, die entweder im Zusammenhang mit dem Kurs entstanden sind oder frei erarbeitet wurden
2. Besprechen von zuvor gemeinsam rezipierten Medien (Texte, Videos, etc.)
3. Gemeinsames Besprechen der Aufgaben zur nächsten Woche.

Da wir im Sommersemester 2021 nicht gemeinsam vor Ort arbeiten können, soll im dritten Abschnitt jeweils eine Aufgabe zur nächsten Woche gestellt werden, die aufbauend auf meinen Erfahrungen in der künstlerischen Praxis den Teilnehmer*innen die Möglichkeit bieten wird, ihre eigene künstlerischen Arbeiten voranzutreiben und neu zu entdecken. Wir werden uns mit der Herstellung von Malgründen, Bildbearbeitung, Benutzung neuer Medien für die Bildfindung, Reproduktion und Repräsentation der Arbeiten der Teilnehmer*innen beschäftigen. Malen, diskutieren, malen und dann darüber reden: *What's Painting Anyway?* Gemeinsam wollen wir entdecken, wie die Eigenarten der bildnerischen Sprache in Alltagssprache übersetzt werden kann und werden dabei bemerken, dass dieser Austausch große Freude sowie die Lust zu neuen Bildern mit sich bringt.

3

Turning language into objects

Grafikdesign / Performance

Kursleitung: Zora Asse & Cristina Zickert

Dienstag 18-21 Uhr

In der Wikipedia wird der Begriff „Sprache“ als „alle komplexen Systeme der Kommunikation“ zusammengefasst, unter den die menschlichen natürlichen Sprachen sowie auch konstruierte Sprachen“ gezählt werden, „aber auch im Tierreich existieren Zeichensysteme und kommunikative Handlungen, die als Sprache bezeichnet werden“. Auch wenn wir mitunter in gleich erlernten Sprachsystemen kommunizieren, kann die Art, was und wie wir miteinander sprechen, unterschiedlich intendiert sein und interpretiert werden. So komplex, individuell und divers jede*r Einzelne von uns ist, so verhält es sich auch bei den Möglichkeiten sich auszudrücken. Alles kommuniziert. Sei es über gendergerechte Sprache, Körpersprache, Kleidung als soziale Sprache etc. Sprache ist identitätsstiftend und in permanentem Wandel. In diesem Kurs wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, was und wie wir kommunizieren und auf der Basis unserer Erfahrungen und Erlebnisse den Versuch wagen, anhand von konkreten Übungen und Aufgaben ein eigenes Repertoire oder Alphabet zu erarbeiten, um damit neue Kommunikationssysteme zu erproben und entwickeln. In diesem Prozess sind alle Ausdrucksmedien, die als Vehikel der Visualisierung dienen können wie gestalterische, (typo)grafische, zeichnerische, fotografische, textile, performative etc. denkbar, um unsere eigene Sprache sicht- und anwendbar zu machen. Oder wie es das Graphic Design Studio "Experimental Jetset" beschreibt: "Turning language into objects", that is exactly how we would define graphic design.“

4

Der veränderte Raum

Fotografie

Kursleitung: Julius C. Schreiner

Dienstag 18-21 Uhr

Die Großstadt, wie sie sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt, und dem damit einhergehenden Wachstum des urbanen Raumes in der globalisierten Welt, eröffnet in den Zeiten einer globalen Pandemie neue Denk- und Wahrnehmungsansätze. Das Phänomen der Vermassung und Vereinzelung, der Anonymität und sozialen Differenzierung tritt derzeit neu für alle verstärkt in Erscheinung. Durch das Wegfallen der physischen Aktivität in der Kunsterfahrung, der Kultur oder Gastronomie, verbunden mit den verfügbaren Kontaktbeschränkungen und der allgemeinen Verlagerung sozialer und beruflicher Aktivitäten in den digitalen Raum gewinnen die Aktivitäten im öffentlichen Raum an neuer Relevanz: Joggen, gemeinsames Spazieren, aber vor allem das Flanieren im Raum sollen in dem Kurs thematisiert werden. In seinem Vortrag Semiotik und Stadtplanung (1971) schreibt Roland Barthes über die Bewohner*innen und ihre Wahrnehmung der Stadt als „eine Art Leser, der je nach seinen Verpflichtungen und seinen Fortbewegungen Fragmente der Äußerung entnimmt und sie insgeheim aktualisiert“. Wie lässt sich der Diskurs des Flanierens und der damit verbundenen Wahrnehmung des unmittelbar erfahrbaren Raumes auf die aktuelle Zeit übertragen? Wie verändert sich der Raum durch die neue Normalität, dem dazugehörigen Diskurs und damit unsere Beziehung zu diesem? Denn Barthes schreibt dazu weiter: „Die Stadt ist ein Diskurs.“ „Die Stadt spricht zu ihren Bewohnern, wir sprechen unsere Stadt, die Stadt, in der wir uns befinden, einfach, indem wir sie bewohnen, durchlaufen, ansehen.

5

Materialize!

Alle Medien

Kursleitung: Lea Petermann

Donnerstag 18-21 Uhr

In diesem Kurs beschäftigen wir uns damit, wie eine erste künstlerische Idee zu einer fertigen Arbeit werden kann und mit der Rolle die das Material dabei spielt. Die Idee kann die Form, das Material und das Medium vorgeben aber auch andersherum kann die Auseinandersetzung mit einem bestimmten Material zu einer Idee führen. Der Kurs unterstützt diesen individuellen künstlerischen Prozess mit praktische Übungen, Arbeitsgesprächen und Vorstellungen anderer Künstler*innenpositionen. Er richtet sich an alle, die eine erste Idee für eine künstlerische Arbeit haben und ein Interesse diese im Kurs zu besprechen und weiterzuentwickeln. Am Anfang jeder Stunde machen wir eine kurze praktische Übung, in der wir jeweils eine Arbeitstechnik kennenlernen und ausprobieren. In den anschließenden Arbeitsgesprächen sprechen wir gemeinsam über eure fertigen oder sich im Prozess befindenden Arbeiten. Im Laufe des Semesters stellt jede*r Teilnehmende*r eine*n Künstler*in und die spezifische Arbeitsweise und den jeweiligen Umgang mit Material vor. Der Kurs kann auch zur Mappenvorbereitung genutzt werden. Wenn du mitmachen möchtest, schicke bitte eine Auswahl deiner Arbeiten und eine kurze Beschreibung einer künstlerischen Idee von max. 10 Sätzen an aak@hgb-leipzig.de.

6

Malen ohne Zahlen

Malerei

Kursleitung: Paul Wilting

Donnerstag 18-21 Uhr

In diesem Kurs soll die Fähigkeit zur freien Komposition geschärft werden. Dazu ist ein Verständnis von Grundbegriffen der Malerei wie Farbe, Form und Linie unabdingbar. Doch auch Techniken zur Erzeugung von Raumbtiefe, ob durch Perspektive oder die Überlagerung einzelner Schichten, sollen erprobt werden. Was ist Vorder-, was Mittel-, was Hintergrund? Was bedeutet das Verhältnis der drei für eine Komposition? Welche Rolle spielt das Format für die Form? Im engen Kontakt mit dem jeweiligen Material soll sich durch Ausprobieren und Intensivieren des eigenen Spiels einer Interpretation dieser Begriffe angenähert werden. Dabei sind experimentelle Vorgehensweisen willkommen, jedoch nicht zwingend notwendig. Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, welche Rolle die Wahl des Materials für eine Arbeit spielen kann. Die Teilnehmer sollen auf ihrer bisherigen Arbeit aufbauen können. Der Kurs wird auf Online-Konsultationen basieren. Diese können je nach Wunsch via Telefon oder Videochat erfolgen. Das Ziel dabei wird sein, die jeweils eigenen Spielregeln herauszuarbeiten und zu schärfen. In Gruppen-Meetings (Webex) sollen einzelne Ergebnisse besprochen und kontextualisiert werden.

7

Illustration

Kursleitung: Gemma Wilson

Mittwoch 18-21 Uhr

In diesem Kurs setzen wir uns mit visuellen Erzählmethoden auseinander. Wir untersuchen gemeinsam, wie man Ideen und Inhalte visuell gestalten und mitteilen kann. Dabei liegt der Fokus nicht auf technischen Zeichenfähigkeiten, sondern viel mehr auf dem freien Entwickeln von Konzepten und Formsprachen. Man findet Illustration in den unterschiedlichsten Formen und Kontexten: von künstlerisch bis angewandt, analog bis digital, zu kritischen oder banalen Themen. An Hand von praktischen Tages- und Wochenaufgaben werden wir im Laufe des Kurses die unterschiedlichsten Aspekte und Funktionen der Illustration erforschen und die Prozesse und Ergebnisse sowohl in Gruppen- als auch Einzelgesprächen besprechen. Dieser Kurs richtet sich an alle, die Lust haben sich in dem Bereich Illustration auszuprobieren und auszutauschen und er kann auch gern zur Mappenvorbereitung genutzt werden.

Alle Kurse finden vorerst online statt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen bis zum 19.3.2021 an aak@hgb-leipzig.de